

VISUALISIERTES BIOFILMMANAGEMENT // Individuelle Prophylaxekonzepte erfordern persönliche und für den Patienten und Behandler, gut darstellbare Befunde. Wir können Plaque- und Biofilmlagerungen für unsere Patienten visualisieren und damit die PZR bis zu 3-mal effektiver durchführen. Für Behandlungserfolg und -verlauf sowie zur Dokumentation des individuellen Plaquebefundes, ist eine erythrosin- und glutenfreie Lösung in unserer Praxis eine Maßnahme in der Individualprophylaxe und in unserem Prophylaxekonzept, die altersübergreifend sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen angewendet wird.

EFFEKTIVES UND EFFIZIENTES PROPHYLAXEKONZEPT IN DER PZR

Birgit Thiele-Scheipers/Bad Lippspringe

Durch die eindrucksvolle Darstellung in zwei Farben (Mira-2-Ton, Hager & Werken) und die gute Viskosität, werden die Ablagerungen sowohl auf den glatten Flächen

gerungen sowohl auf den glatten Flächen als auch in den Zwischenräumen und Fissuren sehr gut dargestellt. Plaque, die älter

als 24 Stunden ist, färbt sich blau/lila, neuere Ablagerungen rosa. Sowohl die Flüssigkeit als auch die neuen getränkten Pel-

Abb. 1: Einfärben/visualisieren mit Mira-2-Ton. **Abb. 2:** Je älter die Plaque (48 Stunden und mehr), umso dunkler die Einfärbung. **Abb. 3:** Befunderhebung mittels Einfärben. **Abb. 4:** Sichtbare Plaque in den Zwischenräumen – Motivation zur Zwischenraumreinigung. **Abb. 5:** Zustand nach Entfernung von Zahnstein und Biofilm.



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

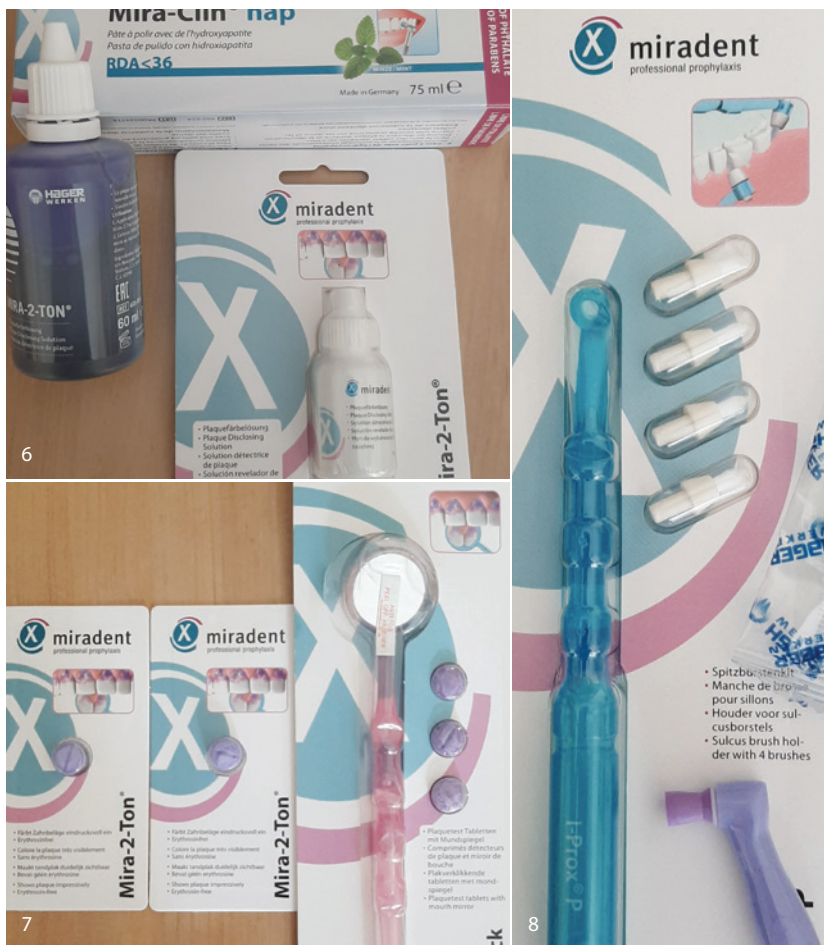


Abb. 6: Polierpaste und Plaquefärbelösung. Abb. 7: Plaquefärbelösung. Abb. 8: Sulcus-Bürste.

lets werden von den Patienten aufgrund ihres neutralen Geschmacks und der glutenfreien Zusammensetzung sehr gut angenommen, sodass Mira-2-Ton selbst bei Allergikern zum Einsatz kommen kann.

Hilfestellung zur Befundaufnahme und Reinigung

Entstehende und abgelagerte Beläge sind anfangs nicht immer sichtbar. Oberflächlich betrachtet sehen Zähne oft sauber aus und fühlen sich glatt an. Dieses Gefühl hatte auch die auf den Fotos abgebildete Patientin. Sie fand es interessant, dass wir die Beläge durch Einfärben sichtbar machen konnten. Wir vermitteln unseren Patienten das Einfärben des Biofilms als notwendige Unterstützung für eine professionelle Befundaufnahme und nachhaltige Reinigung aller Zahnflächen. Die Plaqueanfärbung- und kontrolle

ist für unsere professionelle Tätigkeit eine der wichtigsten Grundlagen bei der PZR und in der Prophylaxe, um alle Beläge effektiv und effizient erkennen und entfernen zu können. Die Kommunikation mit dem Patienten muss an dieser Stelle sensibel geführt werden. Kein Behandler sollte seine Patienten mit dem „Sichtbarmachen“ der Plaque bloßstellen oder kritisieren. Insbesondere im Umgang mit Jugendlichen und sensiblen Patienten ist es wichtig zu erklären, dass wir durch die Sichtbarmachung der Plaque sehen, wo bereits gut geputzt wird, und so eine unterstützende Erklärung über den individuell „richtigen“ Gebrauch und die korrekte Anwendung der Mundhygienemittel anbieten können. Hierbei ist die patientenindividuelle Auswahl der Hilfsmittel wie Zahnbürste, Zahnpasta und Interdentalreinigungsmittel (Zahnseide, Pick, Bürstchen, Flossette o. Ä.) zu beachten.

Tipps:

- Lippen und Kunststofffüllungen mit Kakao-butter, Speibechen und Kunststoffsiebe mit Vaseline abdecken.
- Für den häuslichen Gebrauch empfehlen wir besonderes in der Kinder- und Jugendprophylaxe zur Motivation gerne die Mira-2-Ton Kautabletten. Diese sind leicht zu halbieren, sodass eine Tablette für zwei Anwendungen reicht.
- Bei festsitzender KFO auf Kunststoffbrackets und Gummibänderung achten – Gefahr der Einfärbung!

Vorteile durch die Anwendung von Mira-2-Ton:

- Färbt ältere und neue Zahnbeläge ein
- Ältere Plaque wird blau/lila, neuere rosa
- Visualisiert den Arbeitsbereich
- Sichtbare Plaque kann so problemlos per Ultraschall/Airscaler oder Pulverstrahl entfernt werden.
- Einfärbungen lassen sich auch durch Zähneputzen und Interdentalreinigung wieder entfernen
- Erythrosin- und glutenfrei

Kommunikation und Motivationsverstärker

Lob und Anerkennung für plaquefreie Stellen im Mund verschaffen uns Gehör beim Patienten und dienen als Motivationsverstärker, soweit es dem Patienten möglich ist, auch alle anderen Stellen durch häusliche Mitarbeit belagfrei/-arm zu halten. Erst nach der positiven Darstellung der glatten, sauberen Stellen weisen wir auf die eingefärbten Stellen hin. Auf diese Weise vermeiden wir, dass Kritik und Maßregelungen auf stummes Schweigen und Desinteresse der Patienten stoßen.

Regelmäßige Recallintervalle

Die Befundaufnahme, die wir mittels des Screeningprogramms ParoStatus.de (Abb. 10) durchführen und dokumentieren, ermöglicht es uns, dem Patienten im

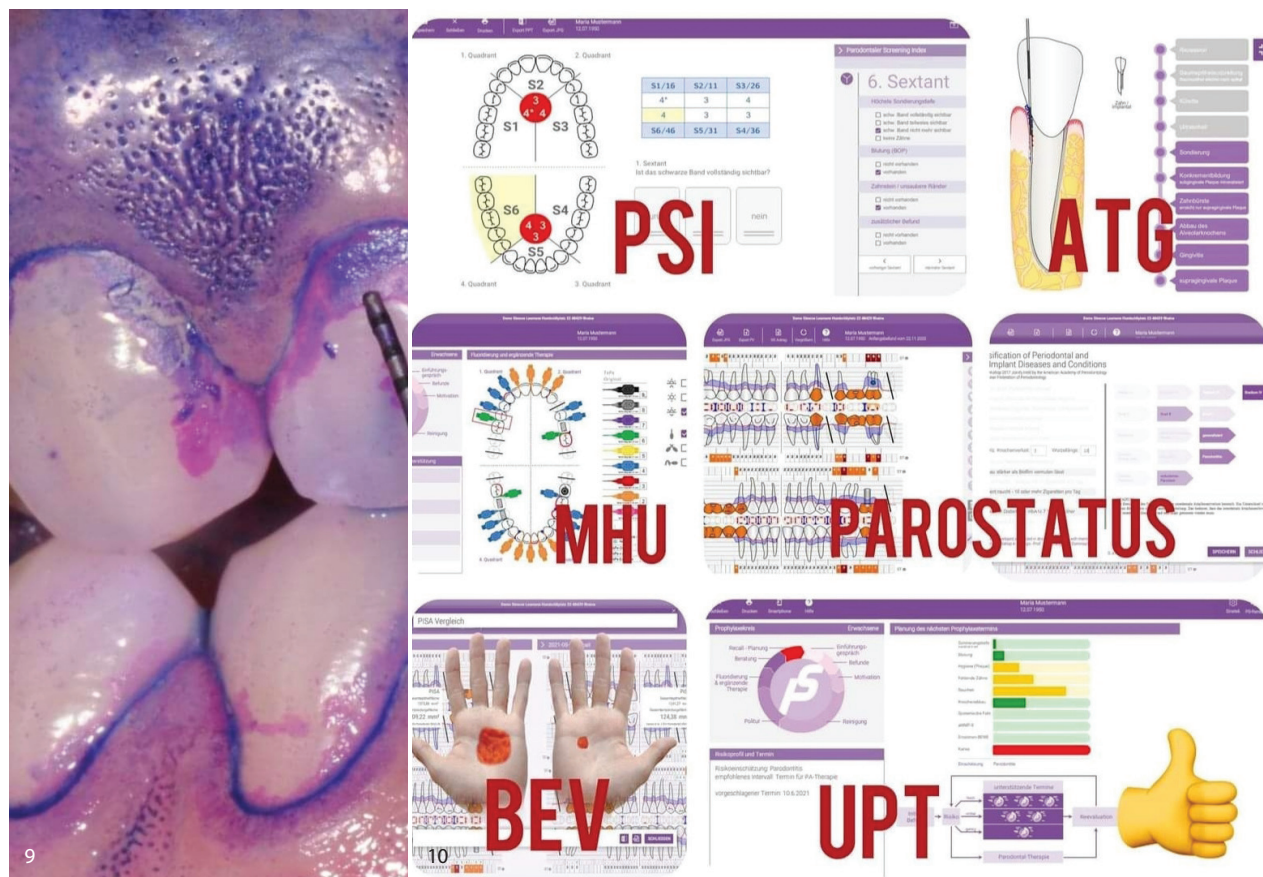


Abb. 9: Ausschnitt Einfärbung mit Mira-2-Ton, um Plaque sichtbar zu machen. Abb. 10: Befundaufnahme mit dem Screeningprogramm ParoStatus.de.

Laufe der folgenden Behandlungstermine einen Vergleich darzustellen und ihn über das erstellte Risikoprofil in regelmäßigen Abständen wieder einzustellen. Motivation zur Verbesserung und Optimierung des aktuellen Mundhygieneindex zeigte die Patientin auf den Abbildungen. Sie hätte es ohne das Einfärben nicht für möglich gehalten, dass trotz ihrer Bemühungen um bestmögliche Mundhygiene noch Biofilmablagerungen vorhanden waren. Wir optimierten die Putztechnik und die Zahnzwischenraumreinigung durch erneute Demonstration.

Befundevaluation

Die Befundbewertung ist ein wichtiger Schritt, um den Erfolg der durchgeführten Maßnahmen beurteilen und ggf. weitere Interventionen planen zu können. Die Dokumentation und Besprechung der Befunde mit dem Patienten sind unerlässlich,

um den Patienten zu motivieren, die Mundhygienehilfsmittel zu nutzen und die individuell auf ihn abgestimmten Instruktionen umzusetzen. Hierbei erkennt der Patient, wo in der häuslichen Zahnpflege bereits gut geputzt wird und/oder wo ggf. noch Verbesserung notwendig ist. Mit der Erhebung des Plaque-Index haben wir die Möglichkeit, unsere Patienten mit objektiven Messdaten eine Verbesserung oder auch eine Verschlechterung im weiteren Verlauf der PZR oder UPT zu veranschaulichen.

Entfernen von Einfärbungen/ Tell-Show-Do Prinzip

Bei allen Patienten demonstrieren wir in der Mundhygieneunterweisung (MHU) nach Erhebung des Plaque-Indexes die Putztechnik sowie die Interdentalreinigung mit den individuellen Hilfsmitteln und lassen sie nachahmen, sodass die Patienten erkennen können, dass weiche

Plaquesammlungen mithilfe von Zahnbürste und Produkten für die Zahnzwischenraumreinigung gut zu entfernen sind. Zahnsteinablagerungen lassen sich gut sichtbar mechanisch entfernen (Ultraschall/Schall), verbleibende Verfärbungen durch Pulverstrahl oder Politur.

Behandlungs- und Reinigungsmöglichkeiten

Alle harten und weichen Beläge sollten so schonend wie möglich entfernt werden. Jeder Behandler hat hier seine Vorlieben. Gearbeitet wird in der Regel mit Ultraschall- oder Schallinstrumenten, Aircaler und ergänzend mit Handinstrumenten wie Scaler und Kurettten. Zur Politur von weichen Belägen kann eine Polierpaste mit einem RDA-Wert von ca. 36 (Mira-Clinhap) mit kleinen Polieransätzen für ein Handstück verwendet werden (Abb. 6). Zusätzlich sind Zahnseiden (z. B. miradent Mirafloss) und Bürstchen wie Sulkusbür-

ten-Kits (z.B. miradent I-Prox P) o. Ä. für die Zahnzwischenraumreinigung einzusetzen (s. Abb. 8).

Take Home

Für die MH-Kontrolle nach dem Zähneputzen zu Hause können wir den Patienten Plaquetest-Tabletten mit oder ohne Mundspiegel empfehlen und mitgeben (Abb. 7). Dies ermöglicht den Patienten eine Zwischenkontrolle ihrer Mundhygiene!

Fazit

Visualisierte Darstellungen ermöglichen uns Behandlern eine professionelle Reinigung, deren Befundung, Dokumentation und detaillierte Arbeitsabläufe. Für den Patienten ergibt sich ein klares Bild, wo bereits gut geputzt und die Zahnzwischenräume gut gereinigt wurden – und wo

noch Verbesserungsbedarf besteht. Als Ausgangsbefundung ist das Einfärben der Zähne für jeden Behandler eine gute Basis für die individuelle Kommunikation und Aufklärung des Patienten. Patienten jeden Alters empfinden die Notwendigkeit der Biofilmeinfärbung bei entsprechender Aufklärung durch das Fachpersonal als sehr positiv und nicht als befremdlich oder gar vorführend. So sollte diese Maßnahme in jedem Prophylaxekonzept ein wichtiger Bestandteil des Behandlungsablaufs sein.

Fotos: © Birgit Thiele-Scheipers



BIRGIT THIELE-SCHEIPERS
birgit.thielescheipers@gmail.com



Birgit
Thiele-Scheipers
Infos zur Person

HAGER & WERKEN GMBH & CO. KG

Ackerstraße 1
47269 Duisburg
www.hagerwerken.de

ANZEIGE

SciCan
BRAVO G4

Die smarte Art der Sterilisation



Kammerautoklav, Typ B

Der BRAVO G4 bietet Geschwindigkeit, Kapazität, Sicherheit und Effizienz und ist dabei genauso zuverlässig, wie Sie es bereits vom bewährten STATIM kennen.



In nur 33 Minuten sind Ihre Instrumente steril und trocken – und damit bereit, wenn sie benötigt werden.



5 Trays oder 3 Kassetten (17 und 22 Liter) bzw. 6 Trays oder 4 Kassetten (28 Liter).



Drei Kammergrößen (17, 22 und 28 Liter) bieten genügend Kapazität, um den Anforderungen von Praxen jeder Größe gerecht zu werden.



Die WLAN-fähige G4-Technologie wird mit Ihrem Smartphone/Tablet oder Ihrem Computer verbunden und ermöglicht so einen einfachen Zugriff z.B. auf Zyklusdaten.

www.scican.com/eu/bravo-g4